

Rede auf der Kundgebung an der großen Kirche in Bremerhaven am 14.10.2023

Rodolfo Bohnenberger

Liebe Friedensfreunde und -freundinnen
Liebe zuhörende Mitbürger!

Mein Name ist Rodolfo Bohnenberger. Ich lebe seit 45 Jahren in Bremen und war 2018 beteiligt an der Gründung der aufstehen-Bremen Regionalgruppe der von Sahra Wagenknecht mitgegründeten Sammlungsbewegung.

Wir demonstrieren heute hier

- FÜR ZIVILE HÄFEN
- Für den Ausbau ziviler Arbeitsplätze im Hafen
- Für gerechten Welthandel zum Wohle aller Menschen in allen Staaten der Welt, ohne völkerrechtswidrige Embargos und Wirtschaftskriege.
- Gegen NATO-Rüstungstransporte über Bremerhaven und Nordenham
- Gegen den Missbrauch unserer Häfen an Nord- und Ostsee als Kriegshäfen der NATO und der US-Army

Wir sind Teil der zivilgesellschaftlichen Opposition und gehen mit gutem Recht auf die Straße, weil die Ampel-Bundesregierung einen gefährlichen Kriegskurs verfolgt. Die Mehrheit der Menschen spürt, dass das gegen ihre Interessen verstößt. Neueste Umfragen und die letzten Wahlergebnisse belegen das.

Der völkerrechtswidrige Wirtschaftskrieg, der die Energiekosten der Bürger und Unternehmen verteuert, ist längst dabei, Deutschland zu deindustrialisieren.

Das geht so nicht weiter, wir lassen das nicht zu.

Nur eine breite Protestbewegung kann hier Einhalt gebieten und eine echte Zeitenwende in eine friedliche Zukunft für uns, unsere Kinder und unsere Enkel führen.

Kürzlich wurde die US-Botschafterin Amy Gutman in Bremen von SPD Bürgermeister Bovenschulte im Rathaus zu ihrem Antrittsbesuch empfangen. Sie betonte im Regionalfernsehen buten und binnen: „The port of Bremerhaven is very important for us“. [Der Hafen in Bremerhaven ist sehr wichtig für uns.] Buten und binnen blendete dazu einen Kurzfilm ein, der die Anlandung eines gepanzerten Militärfahrzeugs über die geöffnete Ladeluke des US-Carriers hier im Hafen vorführte.

Bremerhaven ist seit dem 2. Weltkrieg „very important for the US-Army“. Vor 40 Jahren waren geschätzte vierzig Prozent des gesamten Güterumschlags in der Seestadt militärischer Natur, incl. des Midgard-Hafens in Nordenham. Im Oktober 1983 (also genau vor 40 Jahren) fanden hier große Protestaktionen mit bis zu 30.000 Teilnehmern hier vor Ort statt, incl. Sitzblockaden vor dem Hafengelände. Ich habe das als 30-jähriger persönlich miterlebt. 6000 Beamte waren damals im Einsatz, incl. Knüppelinsatz und Wasserwerfer.

Wie wir heute sehen, ist der Protest gegen den Kriegshafen nicht etwa verstummt. Das hier soll auch erst der Anfang sein. Wir wollen einen Ausbau des Friedenshafens in Bremerhaven - die ZIVILEN Arbeitsplätze sollen gesichert werden.

Der Hafen ein wichtiger, wenn nicht der Wichtigste, Nachschubhafen für die US-Streitkräfte in Europa, ein Brückenkopf und zentrale Drehscheibe der NATO, worüber militärische Seetransporte nach Europa abwickelt werden. Unter Bruch der Friedens-Vereinbarungen von 1990 im 2+4 Vertrag wird - wie kürzlich auf der Nationalen Maritimen Konferenz in Bremen erörtert - im Rahmen der nach Osten ausgedehnten NATO Deutschland ausgebaut zum militärischen Logistikzentrum und Aufmarschgebiet des US-Militärs gen Osten.

Unser Territorium, unser Luftraum, unsere (Verkehrs)Infrastruktur und unsere Häfen sollen aber ausschließlich zivilen Zwecken dienen. Dafür steht die Präambel des Grundgesetzes „Dem Frieden dienen“ und dafür stehen wir!

Die NATO, die US-Atomwaffen in Büchel und die US-Truppen im Land schaffen nicht mehr Sicherheit, schon gar nicht Frieden, sondern mehr Unsicherheit, mehr Risiko, mehr Beteiligung an grundgesetzwidrigen Auslandskriegen.

Deshalb setzen uns für einen

- Austritt aus der NATO und die
- Kündigung der Truppenstationierungsverträge ein.

Die Unterzeichner des Oslo-Übereinkommen über das Verbot von Streumunition (2010 in Kraft getreten) - darunter auch Deutschland - haben sich dazu verpflichtet, den Transport dieser Munition über das eigene Territorium zu untersagen. Sollte US- Streumunition in deutschen Häfen angelandet und weitertransportiert werden, ist das verboten.

Heute erdreistet sich Großbritannien und das US-Imperium Uran-angereicherte Munition, sog. „depleted uranium“ sog. DU Munition, in die Ukraine zu liefern. Es ist nachgewiesen, dass der Einsatz dieser geächteten Munition Krebserkrankungen, Missbildungen bei Kindern und Vergiftung der fruchtbaren Böden für Jahrhunderte zur Folge hat. Ein Verbrechen.

Das müssen wir mit friedlichen Mitteln verhindern.

Der Einsatz dieser Uran-angereicherten Munition wurde mit verheerenden gesundheitliche Folgen bereits beim US-Überfall auf den Irak, dann bei der völkerrechtswidrigen Bombardierung Jugoslawiens 1999 durch eine SPD / Grün geführte Bundesregierung eingesetzt.

Ist es wirklich nur Zufall, dass schon damals ein Grüner als Außenminister, Deutschland verfassungswidrig in den ersten Auslandskrieg nach dem zweiten Weltkrieg trieb? Unter dem Applaus der NATO und des US-Imperiums?

Sind die neuen Rechten vielleicht grün gefärbt? War nicht „Rechts“ schon immer: Kriegsbegeisterung, Verbotskultur, Missionierungseifer, Begeisterung für einen autoritären Staat und jede Menge verzerrte Feindbilder, die fast alle Zeitungen und Medien verbreiten, auch unser „Friedenstäubchen“ Annalena Baerbock.

Diese derzeitige deutsche Außenministerin Annalena Baerbock ist die größte ministeriale Fehlbesetzung, die Deutschland je erlebt hat. Sie sollte zurücktreten.

Unsere Demonstration heute sollte uns ermutigen, weiter an einem lagerübergreifenden Friedensbündnis in ganz Norddeutschland arbeiten.

Gründet lokale Friedensgruppen in allen Hafenstädten: in Nordenham, in Emden, in Wilhelmshaven, in Cuxhaven, in Hamburg, in Flensburg, in Kiel, in Wismar, in Rostock, in Stralsund und Wolgast.

Wir sind ein breites Bündnis regierungskritischer Oppositioneller.
Was wir heute hier tun - mitten in der unverantwortlichen und gefährlichen Kriegseskalation - ist doch ein zutiefst menschliches Anliegen:

Unser Anliegen ist völlig berechtigt und entspricht dem Friedensgebot in unserem Grundgesetz.
Ist es nicht Aufgabe jedes aufrichtigen Christen ?
Ist es nicht Aufgabe jedes liberalen Konservativen (im Sinne von bewahrend)?
Ist es nicht Aufgabe jedes Sozialdemokraten, der Willy Brandts Entspannungspolitik nicht vergessen hat, sich hier anzuschließen?

Wir – die Bürger dieses Landes - wollen eine Regierung, die unsere Interessen und nicht „Amerika first“-Interessen vertritt.
Wir – die Bürger dieses Landes – wollen eine friedliche, kooperative, multipolare Welt, wie sie mit den BRICS+-Staaten schon längst entsteht.
Wir – die Bürger dieses Landes – wollen Völkerfreundschaft und Diplomatie mit ALLEN Ländern der Welt.

Das „Sondervermögen“ von 100 Milliarden Euro für Aufrüstung sollte umgewandelt werden in ein „Sondervermögen“ für Kinder, Familien, (Aus)Bildung, auskömmliche Renten und Infrastruktur.

Ich danke für die Aufmerksamkeit !

(Es gilt das gesprochene Wort)